

Pressemitteilung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

BDEW begrüßt die Digitalstrategie für NRW

Fortgesetzte Digitalisierung der Energie- und Wasserwirtschaft ist Schlüssel zu Energiewende und Umweltschutz

04. Juli 2018, Düsseldorf. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat heute ihren Entwurf einer „Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen“ vorgelegt. Die Landesgruppe des BDEW bewertet das Ziel einer integrierten Digitalstrategie wie auch die breite Öffentlichkeitsbeteiligung für ihre Erarbeitung als sehr positiv. Die Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft in NRW sind bereits intensiv damit beschäftigt, ihre internen Prozesse wie auch die Leistungen und Schnittstellen zu ihren Kunden an die Möglichkeiten neuer digitaler Technologien anzupassen. Wir freuen uns, dass die Landesregierung unsere Unternehmen hierbei unterstützen möchte.

Mit ihrer Digitalstrategie will die Landesregierung den Rahmen setzen für eine zügige Modernisierung des Bundeslandes NRW. Sie adressiert dabei insbesondere die Bereiche Energie, Mobilität und Wasserwirtschaft.

Im Energiebereich betont die Landesregierung zu Recht die **Rolle Nordrhein-Westfalens als Energie- und Industrieland Nummer 1**. Um diese Rolle zu erhalten, ist das Energiesystem in NRW sukzessive zu modernisieren – aus Sicht des BDEW hin vor allem zu **Erneuerbaren Energien, die durch CO₂-arme konventionelle Stromerzeugung abgesichert werden müssen**. Für ein effizientes und sicheres Zusammenspiel zwischen der zunehmenden Zahl an Stromerzeugern und den Verbrauchern braucht es **intelligente Stromnetze**, sog. Smart Grids. Um diese aufzubauen benötigen die Netzbetreiber allerdings auch eine adäquate Finanzierung, die durch die aktuelle **Anreizregulierung** der Energienetze auf Bundesebene nicht immer gegeben ist.

Im Bereich der Mobilität stimmen wir der Landesregierung zu, dass **Elektromobilität und Stromnetzausbau Hand in Hand** gehen müssen, denn die Stromverteilnetze stoßen bei einem fortschreitenden Ausbau der Elektromobilität irgendwann an ihre Grenzen. Gleichzeitig muss der **Stromnetzausbau aber auch auf das notwendige Maß begrenzt** werden, um die Verbraucher nicht unnötig zu belasten. Insofern begrüßen wir die Zielsetzung der Landesregierung, Netzüberlastungen durch eine intelligente Steuerung der

Ladevorgänge von Elektroautos zu vermeiden. Notwendig ist hierfür, dass der **Stromnetzbetreiber** technisch die Möglichkeit hat, in **Zeiten von Netzengpässen die Beladevorgänge in seinem Netz zeitlich aufeinander abzustimmen**. Andernfalls wird ein substantieller Ausbau vieler Verteilnetze erforderlich werden.

Auch in der **Wasserwirtschaft** finden digitale Technologien bereits Anwendung entlang der kompletten Wertschöpfungskette – von der Trinkwasseraufbereitung über die Verteilung zum Kunden bis zur Aufbereitung des Abwassers. Dies mit dem Ziel, die **Wasserqualität zu sichern, Energie zu sparen und Prozesskosten zu senken**. Einen weiter intensivierten Austausch zwischen Wirtschaft und Forschung im Rahmen des geplanten **Kompetenzzentrums Digitale Wasserwirtschaft** gestaltet der BDEW gerne mit.

Ansprechpartner:

BDEW

Dr. Bernhard Schaefer, Geschäftsführer

T 0049 211 310250-20 | M 0049 173 189 3304 | bernhard.schaefer@bdew-nrw.de

Über den BDEW

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, vertritt über 1.800 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

Die BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen ist mit ihren über 300 Mitgliedsunternehmen die Stimme der Energie- und Wasserversorgungs- sowie Abwasserentsorgungsunternehmen im bevölkerungsreichsten Bundesland und dem „Energie- und Wasserland Nr. 1“. Als Landesorganisation des BDEW sind wir der kompetente Ansprechpartner für unsere Mitgliedsunternehmen vor Ort. Zudem vertreten wir auf Landesebene die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Öffentlichkeit und Marktpartnern.